

verliess die Mannschaft die Feldlager vor Magdeburg. Erfurt wurde nicht eingenommen, die Bürger setzten sich zur Wehre, klagten umgehend beim Kaiser und bei den Nachbarfürsten und erwirkten Schutzmandate beim Kammergerichte<sup>63</sup>). Mühlhausen dagegen wurde besetzt und arg heimgesucht; am 12. Februar 1552 begab es sich auf 20 Jahre in den kurfürstlich sächsischen Schutz und gelobte jährlich 600 Fl. zu zahlen<sup>64</sup>).

Wohl zu beachten ist, dass sich Kurfürst Moritz im Berichte vom 12. November vernehmen liess: wünsche der Kaiser vom Verlauf der magdeburgischen Belagerung mündlichen Bericht, dann wolle er zu ihm kommen und zufriedenstellende Anzeige thun; bis dahin sollte der Kaiser solchen, die ihn verunglimpfen möchten, nicht glauben, sondern sein gnädigster Herr sein und bleiben. Dies unerwartete Erbieten fand Beifall, Karl V. forderte den Kurfürsten am 22. November auf, sich unverzüglich zu erheben und zu ihm zu verfügen, um mit ihm über Magdeburg und andere wichtige persönliche und allgemeine Dinge zu verhandeln. Die Trennung des Kriegsvolkes, welches nicht zur Besetzung Magdeburgs gebraucht werde, sollte jedoch vor seiner Abreise stattfinden. Von der Zusammenkunft des Kurfürsten mit dem Kaiser versprach man sich allgemein viel, daher wurde von verschiedenen Seiten alles aufgeboten, um den Kurfürsten zum baldigen Aufbruch nach Innsbruck zu bewegen. Der kaiserliche Kommissar Schwendi versäumte nicht, wiederholt zu versichern, man meine es am kaiserlichen Hofe redlich und gut und werde dem Kurfürsten so begegnen, dass alle Dinge zu seiner Zufriedenheit in „gute Richtigkeit gerathen“ würden<sup>65</sup>). An keiner Sache aber war dem Kurfürsten mehr gelegen, als an der Befreiung des Landgrafen, für welche damals gerade in Innsbruck Fürsprache eingelegt wurde.

<sup>63</sup>) Die Kriegsunruhen in Thüringen veranlassten die nachbarlichen Reichsstände, besonders die Bischöfe von Würzburg und Bamberg, zu rüsten. Druffel II, No. 872.

<sup>64</sup>) H.-St.-A. Original No. 11449.

<sup>65</sup>) Siehe darüber Loc. 9152, Belagerung Magdeburgs VI, Bl. 86, 285 flg., 307. Druffel I, No. 820. Loc. 10695, Dr. Franz Krammens Zeitungsbuch 1551. Innsbruck, 29. November 1551; dagegen Loc. 7281, Französische Verbündnisse Bl. 114. (Druffel I, No. 804). Landgraf Wilhelm nahm an, Moritz werde nur dann zum Kaiser reisen, wenn die Geldsendung von Frankreich abgeschlagen werde; für seine Person rieth er gänzlich ab.